

Splitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **82 (1975)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Delegierter des Verwaltungsrates, Seniorchef Hans Weisbrod, nimmt die Gratulation seiner Mitarbeiter zum Firmenjubiläum entgegen

erfüllung. Ferner dankte er den Gemeindebehörden für ihre stets loyale Haltung gegenüber den mannigfaltigen Belangen der Firma, er dankte der Textilfachschule für die Ausbildung guter Fachleute, ohne die die Industrie nicht bestehen könnte, sowie den Textilverbänden für ihre nicht leichte Aufgabe, die Interessen der Textilindustrie in verschiedenen Bereichen unablässig zu vertreten.

Nun schloss sich die Gratulationscour an. So durfte Hans Weisbrod ein grosses Blumengebinde und herzliche Glückwünsche der Firmenangehörigen entgegennehmen und Direktor X. Brügger gratulierte im Namen des Kaders und überbrachte einen hübschen, nostalgischen, reich dekorierten Blumentisch. Ferner brachten der Präsident des Verbandes der Arbeitgeber des Bezirkes Affoltern HJ. Federer sowie Gemeinderat Baer in Vertretung der Gemeindebehörde Hausen a. A. ihre Glückwünsche dar.

Während zur Abrundung des Abendessens Dessert und Kaffee serviert wurden, bauten flinke Hände für die erste Programmnummer des Zirkus Stey, eine Raubtiernummer, das erforderliche Sicherheitsgitter auf. Dies war der Beginn einer erstklassigen, abendfüllenden Zirkusschau von etwa zwanzig Darbietungen. Jede Nummer löste Staunen und Bewunderung aus und wurde mit reichem Beifall belohnt.

Nach dem Schlussdefilee der Artisten und Clowns und dem letzten Applaus der Zuschauer wurde die Manege in eine Tanzfläche umgebaut. Nun übernahm das vortreffliche Duo «Sie und Er» das Zepter. Sein Metier vorzüglich beherrschend, gab es abwechselnd rythmisch Modernes und bekannte Evergreens zum besten. Alle Tanzlustigen, ob jung oder den reiferen Semestern angehörend, kamen daher voll auf ihre Rechnung. Es wurde sichtlich gerne und mit viel Hingebung getanzt, so dass die Zeit wie im Nu verging. Zur Stärkung wurde in einer Zwischenpause Gulaschsuppe gereicht, die die Gemüter so ermunterte, dass die meisten Gäste erst von der späteren Rückfahrmöglichkeit Gebrauch machten.

Nachdem aber alles, auch das Schöne einmal endet, fand auch dieser Jubiläumsabend sein Ende. Ob nun

früher oder später die Heimkehr erfolgte, auf alle Fälle waren alle Teilnehmer überzeugt, einen schönen, befriedigenden und genussreichen Festabend erlebt zu haben.

PS: Den zahlreichen Gratulanten zum 150jährigen Firmenjubiläum schliesst sich auch die Redaktion der «mittex» an und wünscht dem Unternehmen Weisbrod-Zürcher AG weiterhin gutes Gedeihen und viel geschäftlichen Erfolg. Rü

Splitter

Einzelhandelsumsätze in der Herrenmode der BRD um 7% gestiegen

Der deutsche Einzelhandel mit Herrenoberbekleidung konnte in der ersten Jahreshälfte 1975 ein Umsatzplus von 7% verzeichnen; insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten 1975 für 5,3 Mia DM Herrenbekleidung einschliesslich Accessoires verkauft. Ueberproportionale Steigerungen ergaben sich bei Herrenmänteln (+ 15%) und Strickwaren (+ 14%). Auch das Anzuggeschäft hat mit einer Zuwachsrate von + 8% wieder an Boden gewonnen. Der Absatz von Hosen und Herrenwäsche stieg um jeweils 6%. Am unteren Ende der Skala rangierten Sakkos (+ 1%) und Herrenhemden (+/- 0).

116 Mia Franken Volkseinkommen

Nach Angaben der Schweizerischen Bankgesellschaft kann das Volkseinkommen der Schweiz für das Jahr 1974 auf 115,8 Mia Franken geschätzt werden. Es weist gegenüber dem vorangegangenen Jahr eine Zunahme von 7,1% aus. Der Anteil des Arbeitnehmereinkommens am Volkseinkommen stieg trotz Rückgang der Beschäftigtenzahl leicht an, nämlich von 64,3% im Jahre 1973 auf 64,5% im vergangenen Jahr. Konstant geblieben ist die Quote des Geschäftseinkommens der Selbständigen mit 14,8%, ebenso der Anteil des Vermögenseinkommens der Haushalte mit 10,3%. Das übrige Einkommen (unverteiltes Einkommen der Unternehmungen, Vermögens- und Erwerbseinkommen des Staates, Vermögenseinkommen der Sozialversicherungen usw.) vereinigte 10,4% des Volkseinkommens auf sich gegenüber 10,6% im vorangegangenen Jahr.

Kurzarbeit und Verdiensteinbusse

Mitte 1975 wurde in 17% der Mitgliedfirmen des Arbeitgeberverbandes Schweizerischer Maschinen- und Metall-Industrieller Kurzarbeit geleistet (gegenüber 12% Ende des ersten Quartals). Inzwischen sind noch einige nam-

hafte Firmen neu dazugekommen. Im allgemeinen liegt die Arbeitszeitverkürzung zwischen 10 und 20 %. Mitunter sind ganze Werkstätten, häufiger jedoch nur Teile davon betroffen. Seit Mitte Jahr ist die Zahl der gegen Arbeitslosigkeit versicherten Arbeitnehmer sprunghaft angestiegen. Dank dem Ausbau der Arbeitslosenversicherung beträgt die Verdiensteinbusse bei zehnpromzentiger Kurzarbeit für einen Verheirateten mit Kindern in der Regel nur etwa 1 1/2 % und bei 20 % Kurzarbeit im allgemeinen ungefähr 3 %. Bei höheren Einkommen ist der Ausfall grösser.

Personalabbau geringer als Produktionseinbusse

Jahrelang hatte die industrielle Produktion je Arbeitskraft ununterbrochen zugenommen. Seit dem vierten Quartal 1974 bewegte sich die Entwicklung in umgekehrter Richtung. Der prozentuale Rückgang der industriellen Erzeugung übersteigt seither die Abnahme des Industriepersonals. Im ersten Quartal 1975 stand einer Verminderung der Zahl der in der Industrie tätigen Personen um 3,9 % eine Produktionseinbusse von 18 % im Vergleich zum Vorjahr gegenüber. Die Industrie beschäftigt heute somit weit mehr Personen, als dem Produktionsstand entsprechen würde.

1 Kind pro Ausländerfamilie

Ende 1974 wurden in der Schweiz insgesamt 277 376 mit Ausländern verheiratete Frauen gezählt, davon 233 750 Ausländerinnen und 53 626 Schweizerinnen, die ihr angestammtes Bürgerrecht beibehalten oder später wieder erworben haben. Alle diese Ehepaare zusammen besaßen Ende des letzten Jahres 317 823 Kinder unter 16 Jahren. Auf ein ausländisches Ehepaar entfiel durchschnittlich nur ein Kind. Bei der Kategorie der Jahresaufenthalter liegt die durchschnittliche Kinderzahl je Ehepaar unter dem Mittel (0,95), bei den Niedergelassenen etwas darüber (1,25).

Mehr Arbeiter im Monatslohn

Der Anteil der im Monatslohn beschäftigten Arbeiter hat sich in den letzten Jahren ständig vergrößert. Bei der Lohn- und Gehaltserhebung vom Oktober 1974 stellte das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit fest, dass von den erfassten 822 578 Arbeitern 55,2 % im Monatslohnverhältnis standen. Ein Jahr vorher hatte dieser Anteil 51,8 % und im Oktober 1972 erst 47,7 % betragen. In einzelnen Branchen, insbesondere z. B. in der Maschinen- und Metallindustrie, ist der Prozentsatz des im Monatslohn entschädigten Betriebspersonals noch wesentlich höher als der amtlich ermittelte Durchschnittssatz.

Australische Regierung erneuert Garantien

Die Australische Wool Corporation (AWC) wird auch in der Schursaison 1975/76 den Rohwollpreis stabilisieren können. Wie Senator Ken Wriedt, Landwirtschaftsminister der australischen Regierung der Presse erklärte, hat die Regierung aufgrund einer bindenden Empfehlung der Parlamentsfraktion der Labour-Partei den Mindestpreis für Rohwolle der Feinheit 21 Micron wiederum auf 250 austr.

Cents festgelegt. Dieser Mindestpreis gilt für die ganze Wollsaison vom 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976. Die australische Regierung wird die Australian Wool Corporation mit den nötigen Finanzmitteln ausstatten, um diesen Mindestpreis notfalls durch Aufkäufe wie in der vergangenen Saison verteidigen zu können.

Vor einem weiteren Rückgang der Teuerungsrate

Amtliche Stellen und wirtschaftswissenschaftliche Kreise erwarten für die nächsten Monate ein weiteres Absinken der Teuerungsrate in der Schweiz. Eine von Konjunkturforschern aufgestellte Prognose, die die Entwicklung der Grosshandels- und der allgemeinen Rohwarenpreise in Betracht zieht und auch die seit längerer Zeit schwache Konsumneigung der privaten Haushalte in Rechnung stellt, sieht bei allen Vorbehalten, die sich aus verschiedenen Unsicherheitsfaktoren ergeben, bis Ende Dezember einen Anstieg des Landesindex der Konsumentenpreise auf rund 167 bis 168,5 (September 1966 = 100) vor. Die Teuerungsrate würde demzufolge bis Ende des laufenden Jahres auf 4,8 bis 5,6 % zurückgehen.

Stark nachteilige Auswirkungen der Frankenverteuerung 1974

Die weitere Stärkung des Frankens im vergangenen Jahr hat sich für das Aussenhandelsgeschäft vieler schweizerischer Industrieunternehmen in hohem Masse nachteilig ausgewirkt. Gemäss einer Umfrage des Schweizerischen Instituts für Aussenwirtschafts-, Struktur- und Marktforschung an der Hochschule St. Gallen berichteten 49 % der Firmen von «starken» wechselkursbedingten Ertrags-einbussen, während bloss 14 % keine derartigen Einbussen erlitten; bei 37 % der Unternehmen hat sich die Frankenverteuerung ertragsmässig «ein wenig» nachteilig ausgewirkt. 44 % der aussagenden Unternehmen meldeten «stark nachteilige» Auswirkungen auf den Bestellungseingang, 32 % ebenfalls auf die Umsatzentwicklung 1974. — Die Befragung erstreckte sich auf 117 Unternehmen aller wichtigen Industriebranchen; neben kleinen und mittleren Firmen waren auch 15 der 20 grössten Exportunternehmen der Schweiz vertreten.

Zusammenarbeit auf dem Sektor Textilmaschinen-Zubehör

Die Firmen Hayes-Albion Corp., Charlotte, NC, USA, und die Aluminium AG Menziken, Menziken, Schweiz, haben ein Abkommen über eine langfristige Zusammenarbeit auf dem Sektor Textilmaschinen-Zubehör getroffen.

Die beiden Hersteller von qualitativ hochwertigen Garnträgern (Hayes vorwiegend Teilkett- und Zettelbäume; Menziken in erster Linie Webkett- und Warenbäume) koordinieren ihre Verkaufsanstrengungen, stimmen die Produkte aufeinander ab und pflegen einen engen Austausch von Know-How und Fertigungstechnik. Menziken übernimmt ab sofort den Exklusiv-Verkauf und den Service für alle Hayes-Garnträger in Westeuropa.

Durch die vereinbarte Zusammenarbeit soll ein wesentlich verbreitetes Fabrikationsprogramm, ein verbesserter Service und ein umfassenderes Know-How erreicht werden.